

THEMA DER WOCHE

Wenn der Speck per Drohne geflogen kommt

An Weltideen aus dem Lungau wurde beim ersten „Creators Camp“ in der Goldader in Tamsweg gefeilt. Kreativität und Erfindergeist kamen bei den knapp 20 Projektteams so richtig zur Geltung.

Hannes Perner
berichtet aus **Tamsweg**

Alexander Planitzer, Angestellter und Student aus Tamsweg, war einer der 100 Teilnehmer beim ersten „Creators Camp“ im Rahmen des Biosphere Lab Lungau. Eine vage Idee hatte er bereits im Gepäck: „Mir schwebte etwas mit Onlinevermarktung in Richtung Landwirtschaft vor. Die tatsächliche Idee ist dann vor Ort im Team entstanden. Wir haben uns Herausforderungen für den Lungau überlegt. Im Brainstorming habe ich ‚Stau als Chance‘ auf ein Post-it geschrieben.“ Danach kam dem Team Jamination eine Idee nach der anderen.

Worum geht es im Detail? „Mehrere Hunderttausend Men-

schon fahren jedes Jahr durch den Lungau. Wir wollen jetzt eine Plattform schaffen, wo Durchreisende beispielsweise im Stau Informationen über die Region erhalten. Den Hinweis sollen Autofahrer per Hinweistafeln oder via Drohnen mit WLAN erhalten. Natürlich haben wir unseren Ideen freien Lauf gelassen. Wer weiß, vielleicht kommen irgendwann Speck, Buttermilch und Brot per Drohne zu den Autos.“

Mit dieser Idee setzte er sich gemeinsam mit Martin Macheiner (Tamsweg, Angestellter IT), Peter Scheuerer (Tamsweg, Physiotherapeut), Nadine Premm (Unternberg, Fotografin) und Verena Pfeifenberger (St. Michael, HAK-Schülerin) unter knapp 20 Teams durch. Wie lautet sein

Biosphere Lab Lungau Daten und Fakten zum 1. Creators Camp

Über 100 Teilnehmer waren dabei. 64 Prozent davon waren männlich, 36 weiblich. 20 % Schüler, 20 % Studenten, 30 % Selbstständige und 30 % Angestellte ergaben einen bunten Mix. 82 % der Teilnehmer waren aus dem Lungau. Der Rest waren Exil-Lungauer.

Das Siegerteam „Jamination“ wird im obigen Beitrag beschrieben. Platz 2 ging an „Wurzelwerk“ mit Ricki Lanschützer, Lisa Aigner, Georg Gautsch, Manfred König und Cecilia Stolz. Die Idee: Gäste können selbst individuelle und einzigartige Audio- und Videoaufnahmen von ihrem Lungauaufent-

halt erstellen und das erlebte Auszeitgefühl mittels moderner Technologien wie etwa Virtual Reality mit nach Hause nehmen.

Der 3. Platz ging an „Tree Via“ mit Johanna Naynar, Stephan Kaiser, Thomas Schitter, Celina Karner und Matthias Löcker. Mit Tree Via werden Revitalisierungsprojekte durch smarte Technologien global vorangetrieben. Eine intelligente Software ermittelt optimale Bepflanzungs- und Biodiversitätspläne und ermöglicht somit Ödland, aber auch brachliegende Stadtgebiete wieder zu renaturieren.

Die Plätze 2 bis 5 erhalten Coachings, damit sie dranbleiben.



In der Goldader in Tamsweg wurde zwei Tage intensiv und erfolgreich

Fazit zur Veranstaltung? „Von mir gibt es 100 von 100 Punkten. Alle waren sehr motiviert. Dadurch bin ich in ein neues Den-

„Ich bin in ein neues Denken gekommen.“

ken gekommen. Ich habe sehr viele interessante Menschen aus der Region kennengelernt“, sagt der 26-jährige.

Am ersten Tag wurden die Teilnehmer am Vormittag sensibili-

siert. „Es ging um die Öffnung der Kreativität“, sagt Organisator Andreas Spechtler. Gemeinsam mit zwei Professoren von der Fachhochschule Salzburg und rund zehn Helfern stellte er das „Creators Camp“ auf die Beine. „Dieses Modell ist auf der ganzen Welt einzigartig. Es ist ein Mix aus modernsten Projekt-Methoden.“

Am Nachmittag wurden die Ideen in den Bereichen Nachhaltiges Wirtschaften, Mobilität, Entschleunigung, Handwerk & Landwirtschaft, Lebens- & Freizeitgestaltung sowie Bildung

an Ideen gefeilt.

BILD: KWER

feilt, dass ein Kapitalgeber investieren kann. Endziel ist ein Investor aus dem Lungau. Aber es kann auch jeder aus der ganzen Welt sich finanziell an der Geschäftsidee beteiligen. Unser Job ist es, Analysen zu erstellen, damit ein Projekt den richtigen Markt findet. Dabei kann man allein viel Zeit und Geld verlieren“, sagt Spechtler. Was braucht es für den Durchbruch? „Man muss immer offen sein für Kritik und für An-

Nächstes „Creators Camp“ ist im Herbst

dersdenkende, ansonsten macht man Fehler. Es braucht immer den nötigen Weitblick.“

Für die Plätze zwei bis fünf gibt es ebenfalls Coachings, damit sie am Projekt dranbleiben.

Das Projekt „Biosphere Lab Lungau“ für regionale Weiterentwicklung wurde vom Regionalverband Lungau in Partnerschaft mit der Wirtschaftskammer Lungau, der Raiffeisenbank Lungau und mit der Firma Silicon Castles initiiert. Sie ermöglichten eine kostenlose Teilnahme.

Zum nächsten „Creators Camp“ wird aufgrund der großen Nachfrage am 13. und 14. September geladen. Alle Informationen gibt es im Internet unter www.biospherelab.net



Das Siegerteam v. l.: Martin Macheiner, Verena Pfeifenberger, Peter Scheuerer und Alexander Planitzer. Nicht im Bild: Nadine Premm. Weiters im Bild Bürgermeister Georg Gappmayer. BILD: KWER